

Brandopfer: Zwei Brandtote und mehrere Verletzte!

- Im Berichtsjahr waren bei Bränden in Gebäuden zwei Brandtote zu verzeichnen.
- Beim Brand in einem Mehrfamilienhaus in Götzis stirbt ein Mann an den tödlichen Brandverletzungen.
- Eine im Rollstuhl sitzende Person erleidet beim Rauchen auf dem Balkon eines Seniorenheimes tödliche Brandverletzungen.
- In Vorarlberg sind in den letzten zehn Jahren bei Gebäudebränden durchschnittlich 1,7 tote Menschen zu beklagen.
- Im österreichischen und westeuropäischen Vergleich bedeuten 0,4 Brandopfer pro 100.000 Einwohner, bezogen auf die letzten 10 Jahre, ein geringes Todesfallrisiko.
- Im Jahr 2022 wurden von den Feuerwehren insgesamt 81 Personen aus Gebäuden gerettet. Davon mussten 20 Personen wegen Rauchgasvergiftungen, Verbrennungen oder sonstiger Verletzungen behandelt werden.



Brandfälle: Anzahl der Gebäudebrände leicht gestiegen

- Die Vorarlberger Feuerwehren werden im Berichtsjahr zu 310 Einsätzen im Zusammenhang mit Gebäuden und in 249 Fällen zu sonstigen Ereignissen wie Rauchfang-, Wald- und Wiesen-, Müllcontainer- und Fahrzeugbränden alarmiert.
- Die Gebäudebrandeinsätze der Feuerwehr verteilen sich auf 145 Wohnobjekte, 107 gewerbliche bzw. industrielle Betriebe, 6 Landwirtschaftsgebäude, 23 öffentliche Gebäude, 13 Krankenhäuser bzw. Heime, 1 Bürogebäude, 8 Kleinbauten bzw. Gartenhäuser sowie 7 sonstige Objekte.
- Die Wohnhausbrände verteilen sich zu 58,6 % auf Mehrwohnungsgebäude und zu 41,4 % auf Ein- und Zweifamilienhäuser.
- 84,8 % der Brände in Wohnobjekten bleiben auf die eigentliche Ausbruchsstelle beschränkt, 11 % breiten sich auf einen Gebäudeteil aus und 3,4 % erfassen das gesamte Objekt. Nur 0,7 % führen zu einem Brandübergreif auf andere Gebäude.
- Der Brandentstehungsort der Wohnhausbrände lag zu 62,8 % im Wohn- bzw. Schlafbereich, 11,7 % in Kellerräumen, 5,5 % in Garagen bzw. überdachten Stellplätzen und 20 % in sonstigen Bereichen. In gewerblichen und industriellen Bauten beginnen 55,5 % in den Betriebsräumen.
- 65,8 % aller Gebäudebrände werden durch Personen entdeckt, 27,1 % durch automatische Brandmeldeanlagen und 7,1 % durch Rauchwarnmelder.
- Von 35 erfassten Rauchfangbränden bleiben 31 auf das Innere des Kamins beschränkt und führen somit zu keiner Ausbreitung außerhalb des Rauchfangs. Nur in 4 Fällen erfolgt eine Brandausbreitung auf das Gebäude.



Zündquellen: Unterschiedlichste Ursachen

- Von den gesamten Gebäudebränden sind 33 % auf Wärmeenergie, 25 % auf elektrische Energie und 18 % auf offenes Licht und Feuer zurückzuführen. Diese drei Zündquellentypen sind somit für 76 % der Gebäudebrände verantwortlich.
- Bei den 145 Wohngebäudebränden liegt die Ursache zu 50 % im Bereich der Wärmegeräte wie Feuerungsanlagen und elektrischer Koch- und Heizgeräte.
- Von den 76 durch elektrische Energie entstandenen Bränden werden 21 % durch Batterien bzw. Akkus verursacht.



Schadenshöhe: Brandschadenssumme beträgt 75,6 Mill Euro

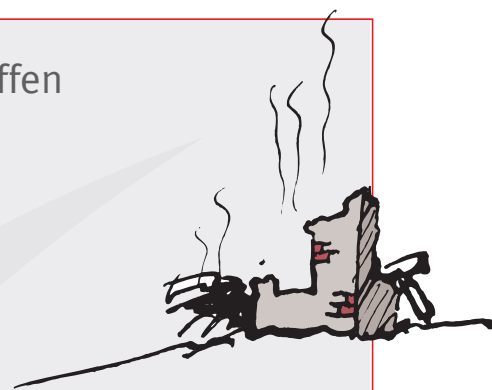
- Die Schadenssumme von 75,6 Mill Euro liegt weit über dem zehnjährigen Schnitt des realen Schadenswertes von bisher 23,5 Mill Euro.
- Das größte Schadensereignis mit einem Gebäudeschaden von 54,2 Mill Euro wird durch einen leichtsinnigen bzw. fahrlässigen Umgang mit Feuerwerksartikeln verursacht.
- Die nachstehend angeführten sechs Großereignisse sind für 92 % der Gesamtschadenssumme verantwortlich.



Großereignisse: Verschiedene Risikogruppen betroffen

Brandschäden in Mill. Euro

Gewerbepark	54,2
Beherbergungsbetrieb	8,8
Tischlerei	4,2
Wohngebäude	0,9
Gewerbebetrieb	0,8
Landwirtschaft	0,8

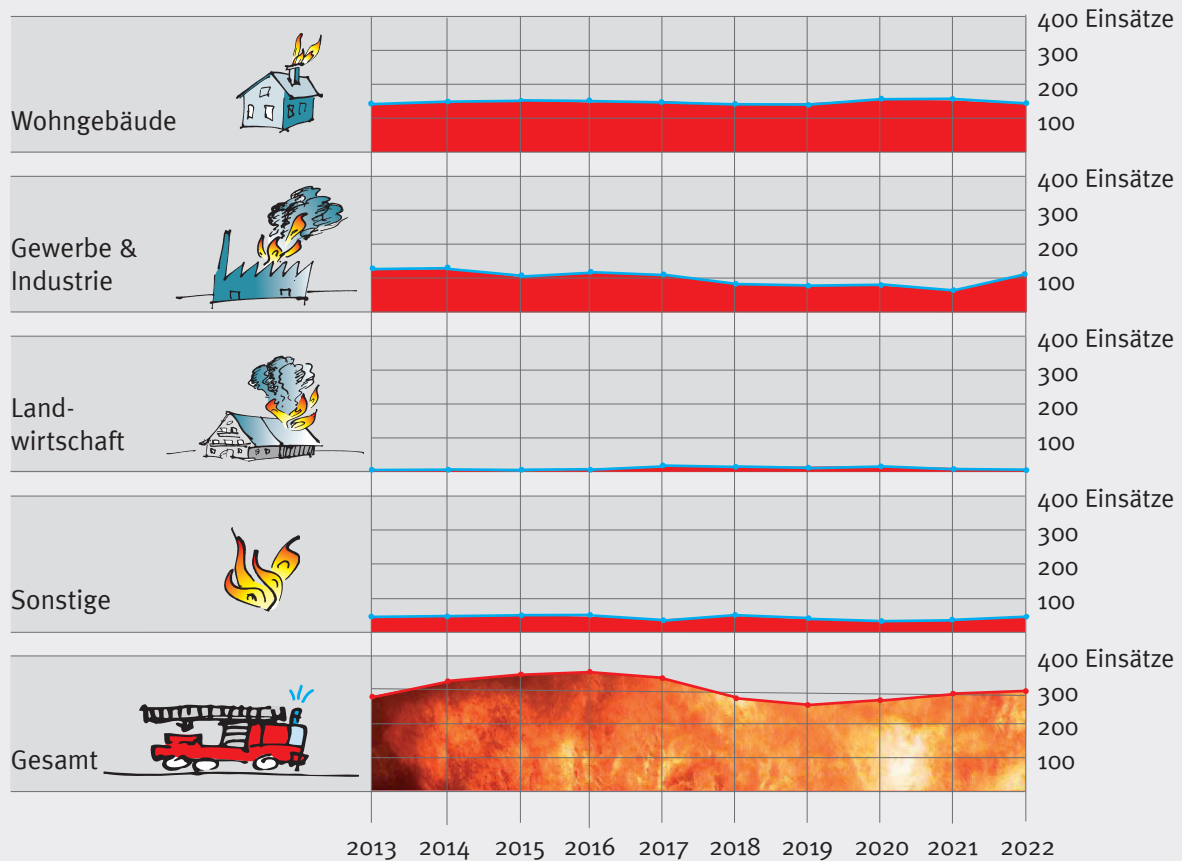


Brandschutzerfolge: Personen- und Sachschäden verhindert

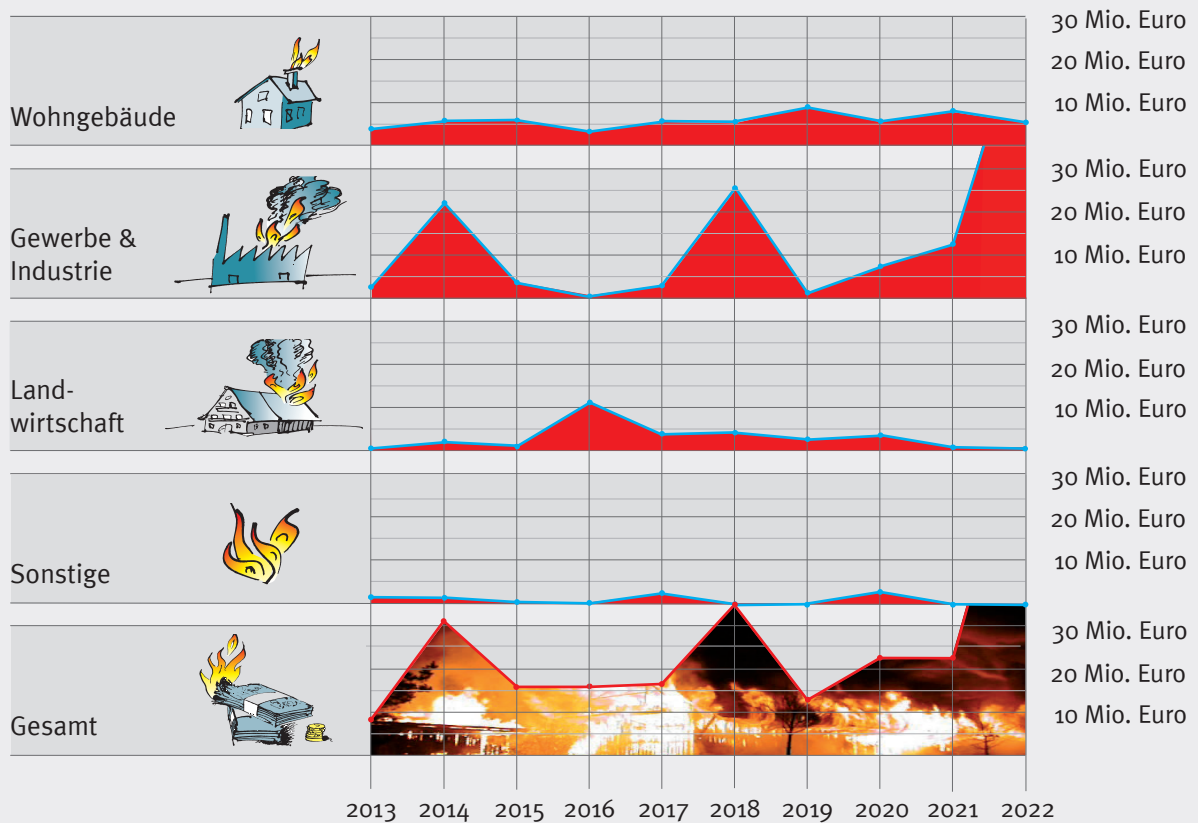
- Bei 17 Wohngebäudebränden konnte die Feuerwehr 29 eingeschlossene Personen in Sicherheit bringen, wovon 18 Personen unterschiedlich starke Verletzungen aufwiesen.
- Von den 145 Wohngebäudebränden erfolgte die Brandentdeckung in 9 Fällen durch interne Brandmeldeanlagen und in 22 Fällen durch Rauchwarnmelder. Durch diese Sicherheitsmaßnahmen konnten zusätzliche Brandverletzte oder gar Brandtote verhindert werden.



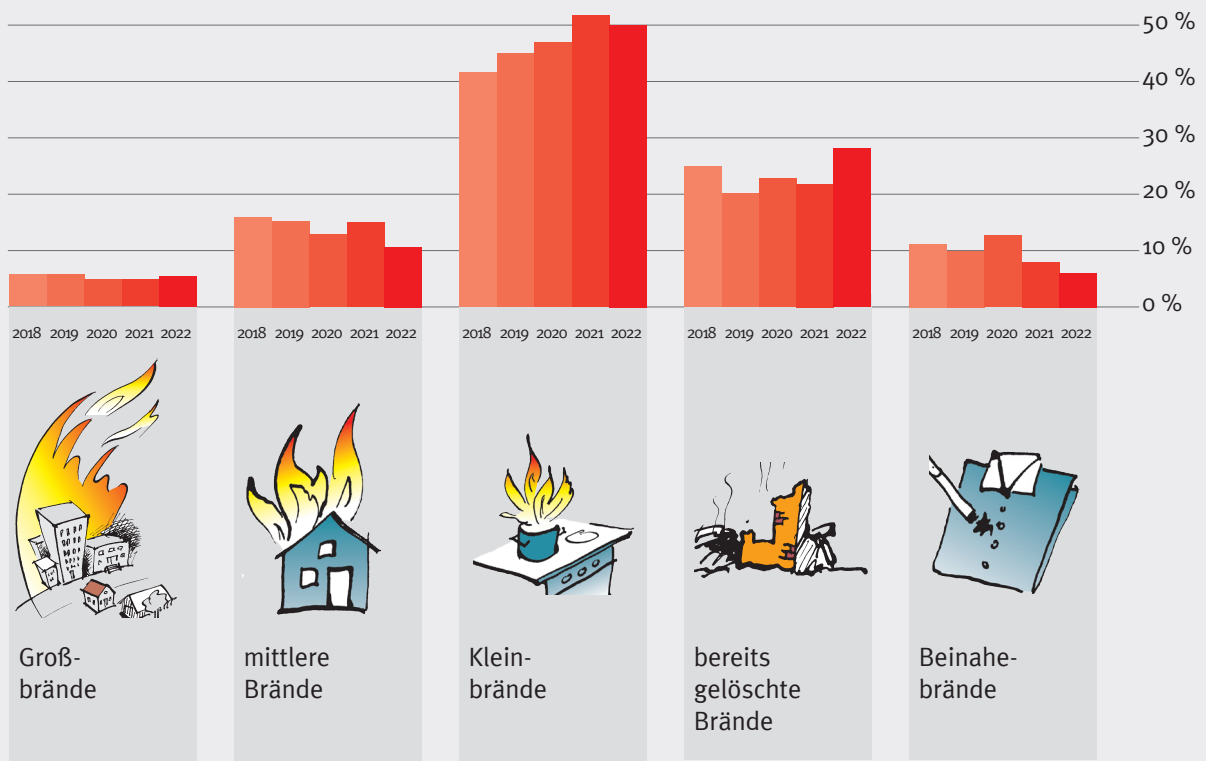
Langzeitentwicklung der Gebäudebrände mit Feuerwehreinsatz



Langzeitentwicklung der Versicherungsschäden



Feuerwehreinsätze nach Brandausmaß



**Brandschutz hat immer Saison -
Brandschutz geht alle an**

